

Fachkräftebedarf in Heidelberg – Chancen und Risiken



Seit 2005 stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, analog zur Bundes- und Landesentwicklung, in Heidelberg um 28% an

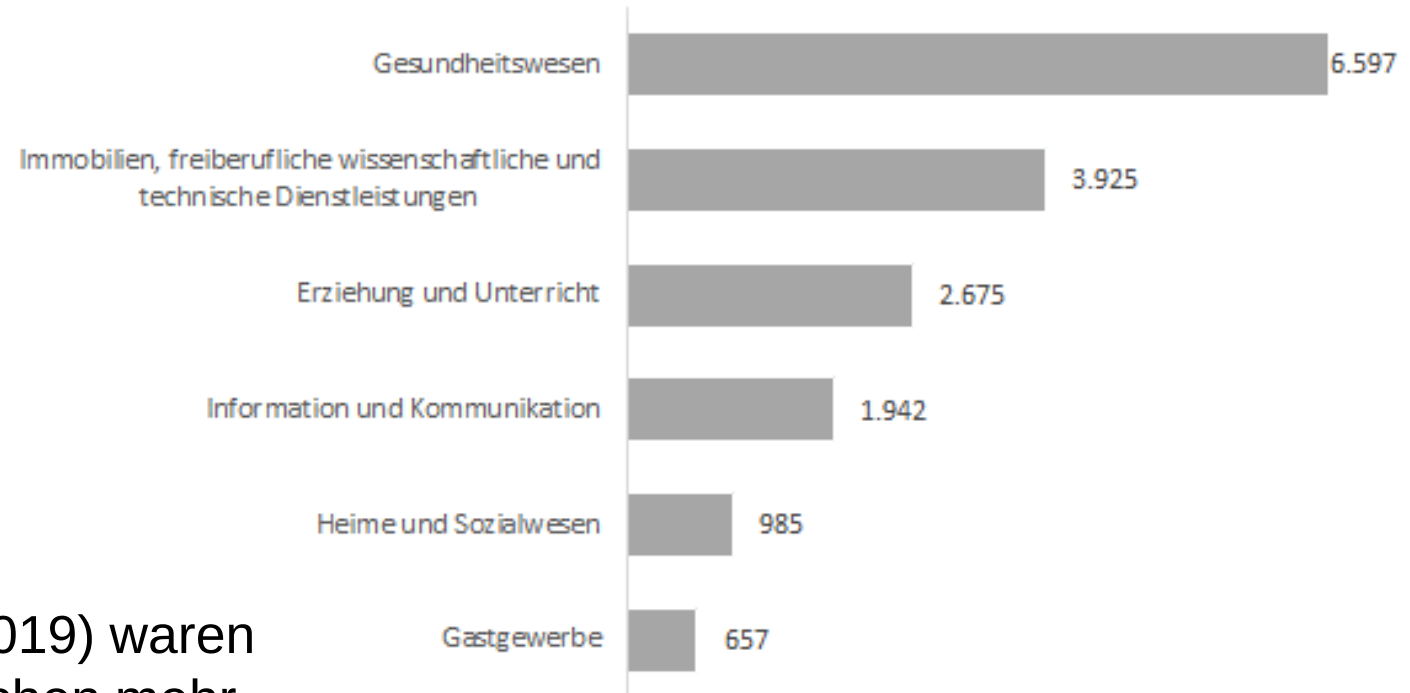


Ende 2021 waren rund **95.000** Menschen in Heidelberg sozialversicherungspflichtig beschäftigt.



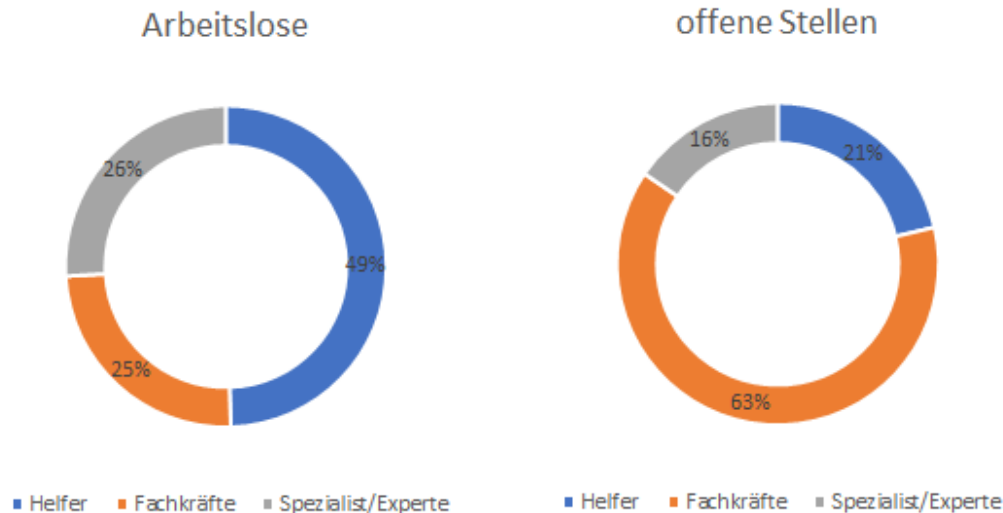
Im Vergleich zum Vorkrisenniveau (2019) waren knapp 2.700 Menschen mehr beschäftigt.

Diese Wirtschaftszweige waren die maßgeblichen Treiber für den Beschäftigungsanstieg in Heidelberg



Herausforderungen auf dem Heidelberger Arbeitsmarkt

Ein Blick auf die Struktur der **Arbeitslosen** und **offenen Stellen** zeigt bereits jetzt ein **Mismatch**



Mehr als ein Fünftel der Beschäftigten in Heidelberg sind **älter als 55 Jahre** und werden in den kommenden 10-12 Jahren aus dem Erwerbsleben ausscheiden

Bereits jetzt sind in Heidelberg **mehr als 20 Berufsbereiche** identifiziert worden, in denen ein hoher **Fachkräftebedarf** besteht



Durch die voranschreitende **Digitalisierung** und **Dekarbonisierung** werden sich die Anforderungen in vielen Berufsfeldern verändern



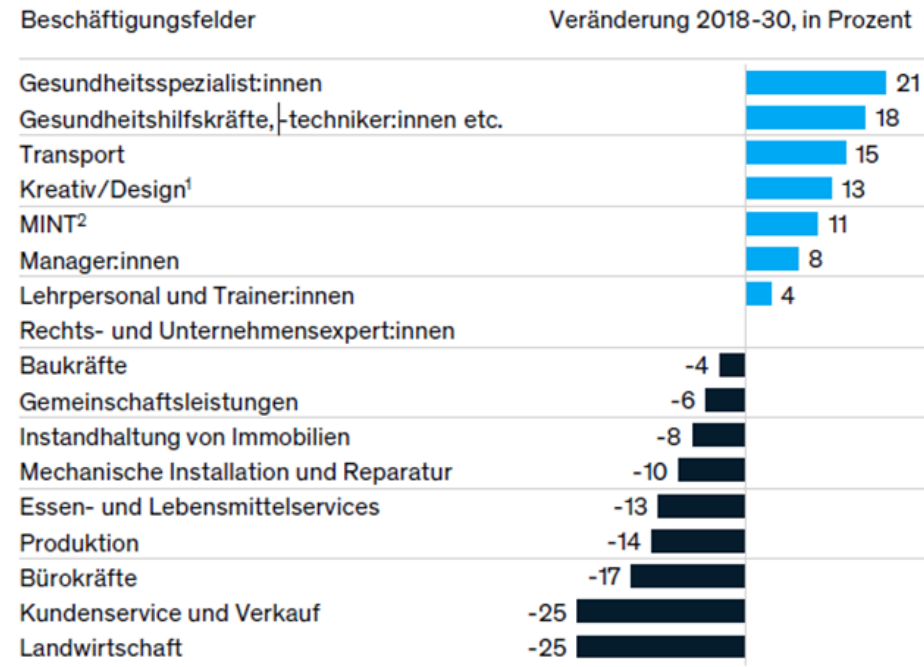
Prognose zur bundesweiten Arbeitsmarktentwicklung

Laut einer Studie des **McKinsey Global Institute (2021): The future of work after COVID-19** wird sich der Arbeitsmarkt in den kommenden Jahren gravierend verändern. Vor allem die Gesundheitsberufe werden in den nächsten Jahren weiter zunehmen.



Verlagerung der Beschäftigung steht bevor

Verschiebung im Arbeitsmarkt

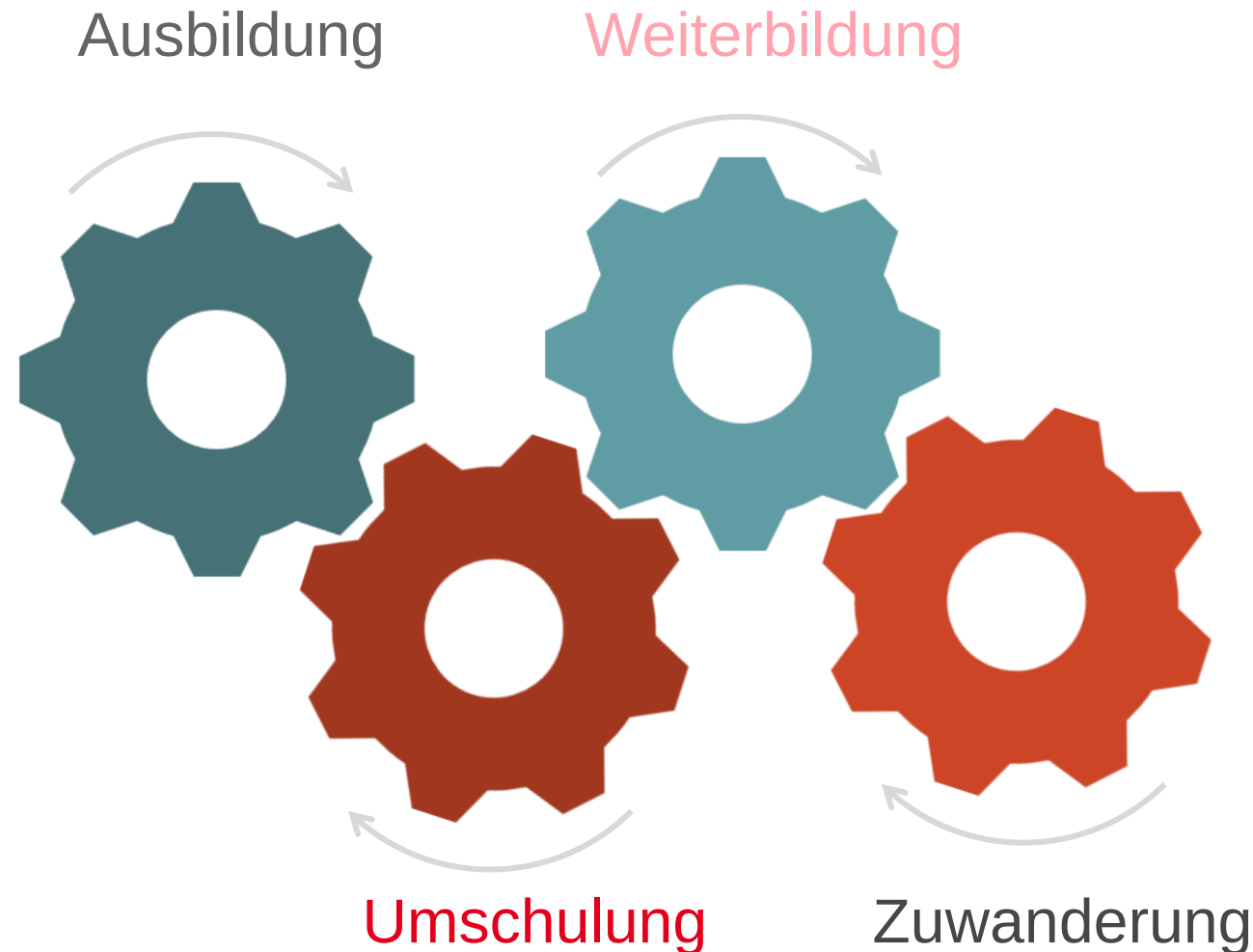


¹ Kreative Berufe wie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Regisseur:innen, Musiker:innen und Modedesigner:innen

² Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

Quelle: McKinsey Global Institute

Ausbildung, Qualifizierung und Zuwanderung sind wichtige Stellhebel um dem zunehmendem Fachkräftebedarf zu begegnen

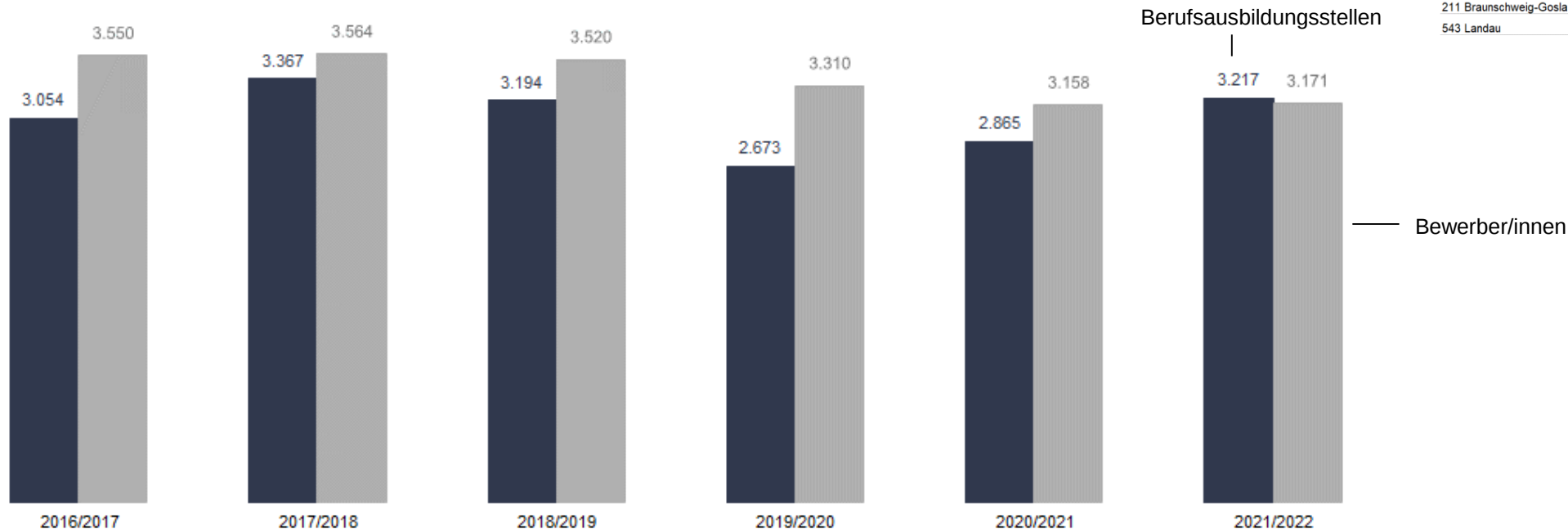


Auch der Ausbildungsmarkt unterliegt einem erkennbaren Wandel

Die Trends auf dem Heidelberger Ausbildungsmarkt:

- Besuch einer weiterführenden Schule/Studium
- Zunehmende Orientierungslosigkeit aufgrund fehlender Praktika-Möglichkeiten während der Pandemie sowie generelle Unsicherheit
- Wenig Jugendliche sind an Ausbildung im Handwerk interessiert

Gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen



Einmündungsquote SGB II+III

Jahresfortschrittswerte

AT V a (11 AA)

Berichtsmonat Juli 2022

Region	Soll-Ist in %
624 Heidelberg	16,3
131 Kiel	-12,4
447 Marburg	-12,9
435 Kassel	-14,7
555 Saarland	-16,3
527 Mainz	-17,0
535 Montabaur	-17,4
739 Regensburg	-21,2
729 Fürth	-22,6
211 Braunschweig-Goslar	-23,8
543 Landau	-24,7

Allein im Jahr 2021 hat die Agentur Heidelberg mehr als 1.500 Menschen qualifiziert



Die Ausgaben für Qualifizierungen lagen im Jahr 2021 bei fast 11. Mio. €

Region	Förderintensität Qualifizierung
677 Stuttgart	5,7
624 Heidelberg	5,5
627 Heilbronn	5,2
641 Ludwigsburg	4,7
664 Reutlingen	4,6
617 Freiburg	4,3
RD Baden-Württemberg	4,2
647 Nagold-Pforzheim	4,0
637 Lörrach	3,9
611 Aalen	3,9
631 Karlsruhe-Rastatt	3,9
621 Göppingen	3,9
687 Rottweil-Villingen-Schwenningen	3,8
674 Schwäbisch Hall-Tauberbischofs	3,8
644 Mannheim	3,8
684 Ulm	3,7
671 Waiblingen	3,6
651 Offenburg	3,4
634 Konstanz-Ravensburg	3,3
614 Balingen	3,2

Auszüge aus der Bildungszielplanung der Agentur Heidelberg

